

TEST DEEPL PRO

Fast makellose Übersetzungen

Im Geschäftsalltag wird man oft mit fremdsprachlichen Mails, Webseiten oder Office-Dokumenten konfrontiert. Für das Überbrücken von Sprachbarrieren bietet sich DeepL an. Das Übersetzungstool unterstützt Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Spanisch, Polnisch, Portugiesisch und Russisch – jeweils als Quell- und Ziel-

sprache. Im Test haben wir einige Business-Texte mit unterschiedlichem Sprachniveau ins Deutsche übersetzt. Die Ergebnisse sind durchweg gut: Für das schnelle Verständnis der Inhalte eignen sich die Übersetzungen immer. Sollen die Texte weiterverwendet werden, ist meist eine manuelle Nachbearbeitung notwendig. Einen von Deutsch ins Französische, Spanische, Englische und Italienische übersetzten Fachtext haben Muttersprachler als gut beurteilt. Ebenso zuverlässig hilft DeepL beim Formulieren von Geschäfts-Mails in die Zielsprachen. In der Pro-Version lassen sich Microsoft-Word- und -Powerpoint-Dateien übersetzen. Dabei bleibt die ursprüngliche Formatierung innerhalb des Dokuments erhalten.

Die einzelnen DeepL-Versionen (siehe Info-Kasten) unterscheiden sich lediglich bei der Anzahl der zu übersetzenden Dateien und der Anzahl der Glossare. Die kostenlose Basis-Version übersetzt Texte bis zu einer Länge von 5000 Zeichen.

Fazit: DeepL macht im Praxistest einen insgesamt guten Job und übersetzt Quelltexte in den elf unterstützten Sprachen mit einer geringen und absolut akzeptablen Fehlerquote. Selbst bei komplexen Texten hält sich der manuelle Bearbeitungsaufwand stets in Grenzen. **Christoph Hoffmann**



Mit der App übersetzen Sie Texte und laden Word- sowie Powerpoint-Dateien auf den DeepL-Server hoch.

Übersetzungs-Software DeepL Pro

Preis: Starter 5,99 Euro, Advanced 19,99 Euro, Ultimate 39,99 Euro (Preise jeweils pro Monat im Jahres-Abonnement)
Preis/Leistung: gut
System: Windows 10 und 8/8.1 für die Desktop-App, Browser für den Web-Dienst
Besonderheit: kostenlose Basis-Version

93 Punkte
sehr gut

PC Magazin
SEHR GUT

TEST LEXWARE LEXOFFICE LOHN & GEHALT

Auf Heller und Pfennig

Lexoffice ist ein bewusst einfach gehaltener kaufmännischer Cloud-Dienst, mit dem man als Gründer oder Freiberufler auch ohne Buchhaltungskennntnisse starten kann. Den Anspruch, Anwender von komplizierten Prozessen zu verschonen, erfüllt die Lösung auch mit der Lohnbuchhaltung. Mit Arbeit hat das Ganze nur anfangs etwas zu tun, wenn es darum geht, Mitarbeiter

mit Steuer- und Sozialversicherungsangaben einzurichten. Nutzer werden dabei von einem Assistenten an die Hand genommen, der sämtliche Angaben Schritt für Schritt abfragt. Bei der monatlichen Abrechnung muss man dann praktisch nur noch auf den Knopf drücken. Unterstützt werden alle gängigen Abrechnungsarten, also auch Minijobs oder kurzfristig Beschäftigte. Individuelle Zuschläge, Bonuszahlungen oder geldwerte Vorteile wie Jobticket und Jobrad werden ebenfalls berücksichtigt. Im Rahmen der Abrechnung übernimmt der Cloud-Dienst die Meldungen an Finanzbehörden und Sozialversicherungsträger. Die Lohnabrechnung kann dabei online bereitgestellt werden. Weiterer Pluspunkt: die gelungene Ver-

netzung mit der Buchhaltung. So können Nutzer die Personalkosten übernehmen und Löhne per Online-Banking bezahlen.

Fazit: lexoffice Lohn & Gehalt ist absolut einfach zu bedienen und beherrscht den kompletten Prozess der Lohnbuchhaltung. Der Einrichtungsaufwand ist überschaubar, die Abrechnung geschieht fast automatisch. Um die Aktualität der rechtlichen Vorgaben kümmert sich der Hersteller im Hintergrund. Selbst die Überweisung und Verteilung der Lohnabrechnungen wird hier komfortabel umgesetzt. **Björn Lorenz**



Auf der Startseite verschaffen sich Anwender einen schnellen Überblick über den Stand der Lohnabrechnung.

Finanz-Software Lexware lexoffice Lohn & Gehalt

Preis: 11,78 Euro mtl. Nutzungsgebühr
Preis/Leistung: sehr gut
System: aktueller Webbrowser
Besonderheiten: durchgehend digitale Lohnbuchhaltung, automatische Abrechnung, Integration, laufende Aktualisierung, alle gängigen Abrechnungsfälle, mit Buchhaltung verknüpft

93 Punkte
sehr gut

PC Magazin
SEHR GUT